Wohnen für alle
Initiative für bezahlbare Wohnungen

INITIATIVE

«Für bezahlbare Wohnungen» (Wohn-Initiative)

Die nachstehend unterzeichnenden, in der Stadt Bern stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger reichen hiermit gestützt auf Art. 39 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 und Art. 72 des Reglements über die politischen Rechte vom 16. Mai 2004 folgende Initiative ein:

Die Bauordnung der Stadt Bern (BO) vom 24. September 2006 wird wie folgt geändert:

Art. 1 (Zweck) Abs. 3 (neu)
Sie (die Bauordnung) bezweckt in allen Stadtteilen die Planung und den Bau preisgünstiger, qualitativ hochwertiger Wohnungen zu gewährleisten.

6. Kapitel: Schutz von bestehendem und Erstellung von preisgünstigem Wohnraum (neue Kapitelüberschrift):
Art. 16b «Preisgünstiger Wohnungsbau und gemeinnützige Wohnbauträger»

1) Bei Um- und Neueinzonungen wird sichergestellt, gegebenenfalls mittels einer Überbauungsordnung, dass in den Wohnzonen (Wohnzone W, gemischte Wohnzone WG, Kernzone K) mindestens ein Drittel der Wohnnutzung als preisgünstiger Wohnraum im Sinne der eidgenössischen Wohnraumförderungsverordnung vom 26. November 2003* erstellt und dauerhaft in Kostenmiete vermietet wird oder der Boden durch Verkauf oder im selbstständigen und dauernden Baurecht an eine gemeinnützige Organisation im Sinne von Artikel 37 der Wohnraumförderungsverordnung abgegeben wird, die die Wohnungen dauerhaft in Kostenmiete vermietet.
2) Ausgenommen sind geringfügige Änderungen von Nutzungsplänen gemäss Art. 122 BauV. Der Stadtrat kann im Einzelfall weitere Um- und Neueinzonungen, namentlich von kleineren Arealen, von der Verpflichtung ausnehmen, preisgünstigen Wohnraum zu erstellen, oder diese Verpflichtung einschränken.
3) Für Neu- und Umbauten von Gebäuden wird das zulässige Mass der Nutzung um 20 Prozent erhöht, wenn die städtebauliche Verträglichkeit gewährleistet ist und wenn im gesamten Gebäude preisgünstiger Wohnraum gemäss der Wohnraumförderungsverordnung erstellt und dauerhaft in Kostenmiete vermietet wird oder eine gemeinnützige Organisation im Sinne von Artikel 37 der Wohnraumförderungsverordnung Grundeigentümerin oder Baurechtsnehmerin ist, die die Wohnungen dauerhaft in Kostenmiete vermietet.

*SR 842.1

Diese Initiative können nur in der Stadt Bern Stimmberechtigte unterzeichnen. Wer mit einem anderen Namen als seinem eigenen unterzeichnet oder auf sonstige Weise das Ergebnis einer Sammlung für die Initiative fälscht, macht sich gemäss Art. 282 StGB strafbar. Beginn der Unterschriftensammlung: 1. Mai 2012, Endtermin für die Einreichung der Unterschriften bei der Stadtkanzlei: 31. Oktober 2012

Name und Vorname	Geburtsdatum Tag	Monat	Jahr	Adresse Strasse und Hausnummer	Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)

Bitte senden Sie diesen Unterschriftenbogen sofort – allerspätestens bis am 30. September 2012 – ganz oder teilweise ausgefüllt an: «Wohn-Initiative», c/o Grünes Bündnis, Postfach 6411, 3001 Bern. Vielen Dank.

Das Initiativkomitee für die Initiative «Für bezahlbare Wohnungen» (Wohn-Initiative), bestehend aus den nachfolgenden Parteien und Organisationen, ist berechtigt, diese Initiative mit der Mehrheit seiner Mitglieder vorbehaltlos zurückzuziehen (Art. 84 RPR): **Michael Aebersold (MV Bern)**, Präsident Mieterverband-Regionalgruppe Bern und Grossrat, Giacomettistrasse 35, 3006 Bern; **Evi Allemann (MV Kt. Bern)**, Präsidentin Mieterverband Kanton Bern und Nationalrätin, Schützenweg 39, 3014 Bern; **Rithy Chheng (SP)**, Stadtrat, Schwarzenburgstrasse 4, 3007 Bern; **Cédric Grützner (JUSO)**, Freieckweg 4, 3018 Bern; **Natalie Imboden (GB)**, Präsidentin Grünes Bündnis Stadt Bern und Grossrätin, Dammweg 43, 3013 Bern; **Seraphine Iseli (junge grüne)**, Waldheimstrasse 29, 3012 Bern; **Blaise Kropf (GSB)**, Vorstand des Gewerkschaftsbundes Stadt Bern, Präsident Grüne Kanton Bern und Grossrat, Hardeggerstrasse 24, 3008 Bern; **Christine Michel (GB)**, Stadträtin, Fellenbergstrasse 14, 3012 Bern; **Stéphanie Penher (VCS)**, Vorstand VCS-Regionalgruppe Bern und Stadträtin, Tavelweg 35, 3006 Bern; **Rahel Ruch (JA!)**, Stadträtin, Lorrainestrasse 54, 3013 Bern; **Jürg Sollberger (SVW)**, Präsident SVW Bern-Solothurn, Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger, Brunnadernstrasse 91a, 3006 Bern; **Patrik Wyss (GFL)**, Vizepräsident GFL Stadt Bern, Bonstettenstr. 16, 3012 Bern
Die Initiative wird unterstützt von Hausverein Schweiz, KABBA-Komitee der Arbeitslosen und Armutsbetroffenen

Initiativkomitee «Für bezahlbare Wohnungen», Postfach 6411, 3001 Bern, Tel. 031 301 82 09, E-Mail: info@wohnenfueralle.ch. Postkonto: 60-554812-6
www.wohnenfueralle.ch